

mit 2 hf., die es von Heinrich und dessen Bruder Poppo, Asterlehnsleute der Gebrüder von Sacka, gekauft hat. 1290 Theodoricus de E. gibt dem Kl. 2 hf. 1333 verkaufen die von Herstein dem Kl. Zinsen. 1350/1 Die Hainer Bürger, Ulrich Schaf (14 mod. Korn, taberna), Johs. Steinbach (1/2 Mark), Georgius dictus von Gesen (2 talenta und 2 Mark) im Besitz. 1353 Die von Schönfeld Zinsen und Güter, nachdem Walthar von Köderitz gestorben und Fried. von Wangenheim resigniert. Am Ende des XIV. Jhrhdt. „Hermannus de Nova civitate“ (von der Neustadt), einer der reichsten Grundbesitzer in E. (s. Kirche). 1357 Der Mgf. überweist den Truchsess von Borne die Landbete im Df. 1381 Die „von Jesin“ (Gesen, Gesen) verkaufen dem Kl. Seußlich Zinsen. 1384 verkauft es 1 β gr. dem Dechanten Nicolaus zu Meissen, kauft aber von dem „Scheffer zu Hain“ Güter zu E. und Zichieschen. 1386 verpfändet der Mgf. dem Kl. die „precaria“ mit Holzfuhrn, Stallung, Diensten, Beherbergungsrecht u. a. für 300 β Freibg. gr. 1390 von Grünrode zu Krausnitz verkaufen der Kirche zu Meissen Zinsen in E. 1399 Kl. Hain erhält vom Mgf. Zinsen, Vorbesitzer Sch. „Scheffer“ zum Hain. 1403—5 Der Hospitalmeister zu Dresden, Joh. Jeser, nimmt: „de exactione in E. 149 β 23 gr.“ 1428 Thyme von Grünrode gibt dem Kl. Heil. Kreuz Zinsen, die vorher die „Scheffer“ besaßen. 1441 Jan von Gorbitz und Nidel von Boytitz landesherrl. Zinsen in E. 1445 Geschoß und Jahresrente ins A. Dresden. 1455 von Mollendorf auf Viebrach Zinsen, verkaufen sie vor 1465 denen von Schönfeld. 1473 von Boytitz verkauft seinen Besitz an Caspar von Rechenberg zu Ködern. 1477 Die von Schönfeld Lehen in E., noch 1564. 1486 Die Pflugte zu Lampertswalde „22 gr. zins auf dem lehemann zu E.“, verlegen sie dem Meißn. Kapitel. 1512 Caspar von Rüdigsdorf verkauft dem Domstift Zinsen und 1516 etliche Leute an Georg von Helldorf. 1527 Martin von Wolfersdorf Zinsen, die er 1537 dem Kapitel verkauft. 1536 hat Sch. von Betschowitz zu Ködern dem Hs. von Burxdorf Zinsen abgekauft. 1543 kauft Dr. Kommerstädt die Zinsen des Kl. Seußlich. 1547: 6 verschiedene Herren s. o. 1553 kauft Kf. August die Zinsen des Kreuzklosters, die er an Dr. Kommerstädt weitergibt. 1555 Dieser mit NdE. belehnt. 1588 kauft Paul Gröbel 6 Mann in E. zu Rgt. Kunnersdorf. 3 Mann gehören nach Viebrach. 1589 verkaufen die von Miltitz die vorgeh. 6 Mann dem Kf. 1657 Leibgedinge der Kfn. Nach 1662, unter Frh. R. D. von Taube, zum Rgt. Ködern, bei dem es bleibt. — Kirche. 1355 „Hermannus de Nova civitate plebanus“ kauft der Kirche großen Grundbesitz. 1356 Der Pf. hat 7 Vtl. Messkorn vom Bw. Viebrach. Hainer Bürger verkaufen ihm einen Acker „die Wiederstattung“, die dem Kl. Hain gehörte. 1357 Fischerei in der Köder. 1358 Dezem in Kostig. Vor 1360 sind gekauft worden: Der Wald, die Betschhütte, Wiesen, Acker, Gärten und Zinsen in Cunnersdorf und Freitelsdorf. 1362 Plebanus Hermannus macht der Domkirche eine Stiftung. 1366 schenkt er der Kirche zu E. Zinsen des Jakob Klette, Bürger in Hain. Sie ruhen auf einigen Ackern, „eyn obirchar siti in pago ville infer. E.“ 1369 Reinhart, Pf. zu Rabenburg, und die Gebrüder von Ruffin verkaufen ihm „das holcz mit dem bodim unde grunde, das do liet an der ede tegen Fritilsdorf . . .“ 1371 Schenkung ans Kl. S. Afra. 1400 Papst Bonifacius IX. genehmigt dem Mgf. Wilhelm die Abtretung des Patronatsrechtes der Kirche zu E. und der Nicolaikirche zu Freiberg an die Meißner Kirche als Ersatz für die Aufgabe ihres Rechtes an der Frauenkirche zu Dresden. 1404 B. und Kapitel erhalten das Patronat über die Marienkirche zu E. 1419 B. Rudolf von Meissen gibt der armen „Custodia Mjn.“ das Patronatsrecht. 1437 Bei der Pfarre soll ein ständiger Vikar angestellt werden, nicht mehr ein zeitlicher. Joh. Budatsch und Joh. Tugend, vicarii temporalium. 1488 Df. Bschorna kommt von E. an Dobra. 1503 Pf. und Gemeinde, „die willens sindt ein capellan in der ere

S. Valentins des heil. merterers in irem kirchspiel aufzurichten, wird ein Betschbrief auf 1 jar des almosen darzu zu bitten, gegeben. 1504 Die Kirchväter kaufen 115 Rhein. fl. Zinsen in Viebrach zu einem Altar in der Pfarrkirche. 1507 Der Altar „S. Anthonii et corporis Christi et omnium animarum in infer. E.“ mit 3 Mark Altarzins bestätigt. 1510—15 Zinsen zu Jahresfeiern nach Meissen. 1530 „Dy pfar“ hat Getreidedezem in 16 Dörfern. 1535/8 Streit mit Dobra wegen Bschorna. 1539 Herr Niklas Heyde, Pf., hat 3 Pferde in der Pfarre zu lassen. Anthonius Grumpach soll vom Pf. „6 fl. vor das gericht pferdt“ erhalten. 1539: 12 Dfr. eingepfarrt. „Kedern soll zu Kedern bleiben, doch den Tezen anhero entrichten. Die pfar muß Hern Benno von Heynitz dem Lehnherren geben 10 β pension jerlich.“ Die Pfarre 2 hf. 1547 nur noch die Hälfte von Betsch bleibt bei E. 1549 Die Kommissare ordnen an, daß der Pf., „dieweil Ob- und NdE. nicht weit von einander gelegen, beide Kirchen . . . versorgen soll“. Ködern, Reinersdorf abgetrennt. 1555 „Johann von Reinerzdorf, etwan pfarher, ein sehr alter verlebter man, sindt ihm dieß hauß vnd garten auf sein lebetage zu gebrauchen eingethan.“ Gute Behausung. Pf.: Benedictus Henel von Hain. Lehnherren Dr. von Kommerstädt. Eingepf.: Viebrach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Hahndorf, Ermenndorf, Lauterbach. NdE. „die hauptpfarr, ObE. sampt MittelE. Diese 3 gemeynen haben etwan 2 pfarrkirchen gehapt.“ 1595 Die Kapitulare zu Meissen bitten, daß ihnen „die pfar E., so die Custodi in vorzeiten zu verleihen, aber aus vhrsachen, das damals die Canonici nicht der reformierten religion gewesen, eingezogen worden“, wieder eingeräumt werde, wenigstens Colatur. — Rgt. Ködern erhält später das Patronatsrecht. Pf. und Lehrer unterstanden der Inspektion Dresden. — Schule. 1543 „dem pfarher zu Reinersdorf auf Klage der gemeine daselbst geschrieben, dieweil ime die 30 sch. korn zugeordnet, so hievor dem schreyber tegen E. gegeben worden sein, sol er die gemeine daselbst darlegen mith einem schreiber vorsorgen.“ 1547 Df. Göhra gibt dem „schulmeister“ in E. von jeder hf. 1 Brot, 3 S und 1 Garbe Korn. 1588 Gut Viebrach gibt dem Schreiber zu E. 2 Meßen und 1/2 Vtl. Korn. 1654 Joh. Wiedner, Schulmeister. 1693 Andreas Mierisch. 1821 Schulneubau, 1883 jetzige. — 1637 Kirche und Schule abgebrannt. — Straße. 1355 Kl. Hain gestattet den Verkauf eines Ackers „in pago ville infer. E. circa viam qua itur de E. in Kalcute“ an den Pf. zu E. 1369. Ein Pfarrholz „trit an den wef, der do geet zewizzschen dem holcze genant dy Betschhutte vnd demselben holcze“. — Kretscham. 1350 „taberna“ dem Ulrich Schaf. 1366. Nicolaus tabernarius. 1462. Dorf jhrl. 2 Biere oder 4 Halbe brauen. 1490. Die Abtissin von Seußlich bittet „des closters arman, den freyschmar zu E.“, der gefänglich von des Kf. Leute eingezogen worden ist, wieder freizulassen. 1533 Streit mit dem Rat zu Hain. Er darf zu seiner Notdurft brauen und mälzen, aber nichts außerhalb des Df. verkaufen. Salzverkauf gestattet. An Fuhrleute darf allerlei Ware verkauft werden. Der Weinschant „wie von altersher“. 1661 Blasius Hofmann, der Schenke, 350 β Schatzung. 1720 Gfied. Hofmann, 1 1/2 hf., 3 Fuder Heu, 2 sch. Holz. 1808 Joh. Gfied. Ziller, Brau- und Schenkgut 1791 gekauft, 1750 A. — Handwerker. 1533: 2 Schneider, 1 Schuster, 2 Schmiede, 1 Stellmacher, 1 Büttner. „Leineweber wie von altersher.“ — Heerfahrt. 1445 dienen die 64 Männer in den 3 Df. E. mit 30 Armbrüsten, 34 Spieß und Flegeln. — Größe. 1445: 64 Mann, wie vorstehend. 1547: 45 Mann; 5 im A. Hain, 1 der Schule zu Meissen, 3 zu Cunnersdorf, 1 dem Pf., 34 unterm Schloß Moritzburg. 30 hf. 1661: 46 Steuernummern. 1688: 37 Bauern, 4 Ort., 3 Hsl., 2 Hfr. wü. Hans Thieme hat keine Schode, „ist Kirchengut“. 1689: 1 Mann 1 1/2 hf., 5 M. 1 hf., 8 M. 3/4 hf., 18 M. 1/2 hf., 4 M. 1/4 hf., 4 Ort., 4 Hsl. = 44 Mann. 1720: 47 Steuer-